

Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds feiert Bohemicum Regensburg-Passau ist dabei

Prag, den 1. Juli 2008, die Sonne durchleuchtet den Großen Saal des Černín Palais, Sitz des Auswärtigen Amtes der Tschechischen Republik. Der großartige Palast auf dem Lorettoplatz ist das Ergebnis der Zusammenarbeit des Bauherrn Humprecht Johann Czernin mit mehreren italienischen Architekten und somit ein beeindruckendes Ergebnis der Offenheit und des kulturellen Austausches. Die dicken Mauern des repräsentativen Baus, in dem angeblich Kaiser Leopold I. 1673 einen Angriff auf ihm vorbehalten Rechte sah, halten die Hitze auf einem erträglichen Niveau.

Im Moment spricht der Minister für Schulwesen, Jugend und Sport der Tschechischen Republik, Ondrej Liška. Er spricht frei, und er erläutert auch warum. Den Jubilar, dessen zehnjähriger Geburtstag heute gefeiert wird, kennt er gut. Es ist der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds. Denn Ondrej Liška hat selbst in einem vom Zukunftsfonds geförderten Projekt mitgearbeitet. Seit seiner Gründung am 29.12.1997 hat der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds Großes geleistet. Im Juli 1998 wurden die ersten deutsch-tschechischen Projekte vom Verwaltungsrat bewilligt. In den folgenden zehn Jahren waren es dann nahezu 4.500 Projekte mit einem Finanzierungsvolumen von insgesamt 26 Millionen Euro.

Das Programm des Festakts besteht nicht nur aus Grußworten hochrangiger Politiker, aus der Bilanz ehemaliger Geschäftsführer des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds, der Sprecher des Deutsch-Tschechischen Jugendforums und wunderbarer Musik. Im Anschluss haben 18 Organisationen die Möglichkeit sich und ihre Arbeit, die vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds gefördert wurde und wird, zu präsentieren. Das Bohemicum Regensburg-Passau wurde hierzu eingeladen.

Für die Arbeit des Bohemicum Regensburg-Passau ist die Unterstützung durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds von großer Bedeutung. Die wissenschaftliche Einrichtung an der Philosophischen Fakultät IV der Universität Regensburg wird jedes Jahr seit dem Bestehen des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds im Bereich der studienbegleitenden Ausbildung, die an den Universitäten Regensburg und Passau angeboten wird, gefördert. Es ist der besonders wichtige jedoch auch kostenintensive vierwöchige Intensivkurs Tschechisch, der in der Tschechischen Republik stattfindet. Ohne die finanzielle Hilfe des Zukunftsfonds wäre es für viele Studierende – trotz der Hilfen seitens der beiden Universitäten – eine allzu große finanzielle Belastung an diesem Teilabschnitt der Sprachausbildung teilzunehmen. Doch diese Zeit in der Tschechischen Republik ist für den sprachlichen Fortschritt immens wichtig, und damit auch immens wichtig für die Absolventen, wenn sie im tschechischen Raum aktiv werden wollen, sei es, dass sie ein oder mehrere Auslandssemester in der Tschechischen Republik planen, einen Praktikumsplatz suchen, ein wissenschaftliches Projekt verfolgen, ihre berufliche Zukunft in diesem Kulturraum sehen.

Die finanzielle Unterstützung des Bohemicum seitens des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds beschränkt sich nicht allein auf konkrete Maßnahmen im Bereich der Lehre. So wurden im Laufe der Jahre finanzielle Mittel u.a. für die Publikation des am Bohemicum entstandenen Lehrbuchs *Tschechisch kommunikativ* von Jana Maidlová und Marek Nekula beantragt und bewilligt. Auch Konferenzen hätten ohne die Förderung seitens des Zukunftsfonds schwerlich in dem Umfang, wenn überhaupt, stattfinden können.

Damit nicht genug. Mittelbar wird die Arbeit des Bohemicum durch Einzelförderung von Absolventen unterstützt. So wurden bereits mehrmals erfolgreich Projekte von Studierenden der Universitäten Regensburg und Passau eingereicht, die vom Zukunftsfonds finanziell gefördert wurden (Alexander Domanowsky, Hannes Lachmann). So befinden sich unter den Stipendiaten des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds ebenfalls Absolventen des Bohemicum, denen damit die Möglichkeit eröffnet wurde und wird, wissenschaftliche Projekte in der Tschechischen Republik zu verfolgen, wie zuletzt Christian Schramek, der ein zehnmonatiges Forschungsstipendium erhielt.

Im Deutsch-Tschechischen Jugendforum – einem Projekt des Koordinierungsrats des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums – 2001 ins Leben gerufen, um der Jugend ein Gremium an die Hand zu geben, damit sie sich an dem deutsch-tschechischen Dialog beteiligen kann, arbeiteten und arbeiten Teilnehmer und Absolventen des Bohemicum in verschiedenen Projekten (Kathrin Freier, Sebastian Kraft, Monika Schleich, Laura Pittroff, Marion Doßner). Eine wunderbare Gelegenheit praktische Erfahrungen in Projektarbeit und politischer Mitwirkung zu sammeln. Auch das Jugendforum wird vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds unterstützt.

Und es gibt die Praktikanten, die beim Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds gearbeitet haben. Im Moment ist es Angelina Wanzl, die sich darüber freut, hier für einige Monate Erfahrungen sammeln zu können. Alles in allem, hat der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds bereits mit zig Tausenden von Euro die Arbeit des Bohemicum Regensburg-Passau direkt unterstützt, ganz abgesehen von den Mitteln, die Absolventen des Bohemicum zugute kamen. Die Förderung seitens des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds, dessen Fortdauer von den Regierungen beider beteiligter Länder – Bundesrepublik Deutschland und Tschechische Republik – im Jahre 2007 um weitere zehn Jahre verlängert wurde, ist für die vielseitigen Aktivitäten der wissenschaftlichen Einrichtung des Bohemicum Regensburg-Passau eine großartige Hilfe. Der zum Wintersemester 2007/2008 eröffnete binationale Bachelor-Studiengang *Deutsch-Tschechische Studien*, der gemeinsam mit der Karls-Universität Prag durchgeführt wird, kann sich

ebenfalls über eine Förderung in Form von Stipendien freuen. So hat nicht zuletzt auch dank der Hilfe seitens des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds die Zusammenarbeit der beiden Länder in Regensburg einen wichtigen Standort gefunden.

Renata Sirota-Frohauer